

*name*

# Betriebswirt (IHK)

Neue Verordnung (2020) vs. Alte Verordnung (2006)

Bitte prüfen Sie an der IHK Ihrer Wahl wann dort die neue Verordnung in Kraft tritt. Es gibt bundesweit deutliche Unterschiede, so dass dazu keine einheitliche Aussage getroffen werden kann.

## Zuordnung zum deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

Der IHK-Abschluss geprüfter Betriebswirt wird im DQR dem **Niveau 7** zugeordnet. Der Abschluss ist gleichzusetzen mit dem **MASTER**-Titel.

Der DQR wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung entwickelt, um das deutsche Bildungssystem transparenter zu machen. In dem alle Qualifikationen der beruflichen und hochschulischen Bildung einer von acht verschiedenen Niveau-Stufen zugeordnet werden, können Qualifikationen verglichen werden und die Gleichwertigkeit von beruflicher und hochschulischer Bildung wird verdeutlicht.

# Zulassungsvoraussetzungen / Alte Verordnung (2006)

Zur Prüfung zum Betriebswirt (IHK) wird seitens der IHK zugelassen, wer

- eine mit Erfolg abgelegte IHK-Aufstiegsfortbildungsprüfung zum **Fachwirt oder Fachkaufmann** oder eine vergleichbare kaufmännische Fortbildungsprüfung nach dem Berufsbildungsgesetz nachweist

**oder**

- eine mit Erfolg abgelegte staatliche oder staatlich anerkannte Prüfung an einer auf eine Berufsausbildung aufbauenden kaufmännischen Fachschule und eine anschließende mindestens dreijährige Berufspraxis nachweist. Die Berufspraxis muss in Tätigkeiten abgeleistet worden sein, die der beruflichen Qualifikation eines Betriebswirts dienlich sind.

Es gibt eine Ausnahmeregelung, die nur in seltenen Einzelfällen angewendet wird: Zur Prüfung kann auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft machen kann, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben zu haben, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Üblicherweise verlangen die IHKs für die Zulassung zur Prüfung einen ersten Fortbildungsabschluss als Fachwirt oder Fachkaufmann/-frau. Wer diesen Abschluss noch nicht erlangt hat, kann an der vame Business Academy zunächst einen Fachwirtelehrgang absolvieren. Wir empfehlen den Lehrgang zum Wirtschaftsfachwirt (IHK). Eine Anrechnung der Inhalte ist möglich. Die Lehrgangsgebühren des Folgekurses verringern sich entsprechend.

# Zulassungsvoraussetzungen / Neue Verordnung (2020)

Zur Prüfung zum Betriebswirt (IHK) wird seitens der IHK zugelassen, wer

- eine bei einer zuständigen Stelle erfolgreich abgelegte Prüfung nach dem Berufsbildungsgesetz, die zu einem Abschluss mit der Abschlussbezeichnung **Fachwirt** oder **Fachwirtin**, **Fachkaufmann** oder **Fachkauffrau** führt, oder zu einem vergleichbaren kaufmännischen Fortbildungsabschluss nach dem Berufsbildungsgesetz

oder

- eine bei einer zuständigen Stelle erfolgreich abgelegte Prüfung nach der Handwerksordnung
  - zum „Geprüften Kaufmännischen Fachwirt nach der Handwerksordnung“ oder zur „Geprüften Kaufmännischen Fachwirtin nach der Handwerksordnung“ **oder**
  - zum „Geprüften Kaufmännischen Fachwirt nach der Handwerksordnung-Bachelor Professional für Kaufmännisches Management nach der Handwerksordnung“ oder zur „Geprüften Kaufmännischen Fachwirtin nach der Handwerksordnung-Bachelor Professional für Kaufmännisches Management nach der Handwerksordnung“

oder

- eine erfolgreich abgelegte staatliche oder staatlich anerkannte Prüfung an einer auf eine Berufsausbildung aufbauenden kaufmännischen Fachschule und eine nach dem Abschluss mindestens einjährige Berufspraxis nachweist

oder

- einen wirtschaftswissenschaftlichen Diplom-, Master- oder Bachelorabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder einer nach Landesrecht den Hochschulen gleichgestellten Akademie und eine nach dem Abschluss mindestens einjährige Berufspraxis.

Es gibt eine Ausnahmeregelung, die nur in seltenen Einzelfällen angewendet wird: Zur Prüfung kann auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft machen kann, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben zu haben, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Üblicherweise verlangen die IHKs für die Zulassung zur Prüfung einen ersten Fortbildungsabschluss als Fachwirt oder Fachkaufmann/-frau. Wer diesen Abschluss noch nicht erlangt hat, kann an der vame Business Academy zunächst einen Fachwirtelehrgang absolvieren. Wir empfehlen den Lehrgang zum Wirtschaftsfachwirt (IHK). Eine Anrechnung der Inhalte ist möglich. Die Lehrgangsgebühren des Folgekurses verringern sich entsprechend.

Die schriftlichen Prüfungen werden mit bundesweit einheitlichen Aufgaben durchgeführt. Dadurch besteht Chancengleichheit für alle Teilnehmer unabhängig des Bildungsträgers.

# Ablauf der IHK-Prüfung / Alte Verordnung (2006)

## 1. Prüfungsteil – Wirtschaftliches Handeln und betriebliche Leistungsprozesse

Die schriftliche Prüfung gliedert sich in folgende Handlungsbereiche:

- Marketing-Management (90 Min.),
- Bilanz und Steuerpolitik des Unternehmens (90 Min.),
- Finanzwirtschaftliche Steuerung des Unternehmens (90 Min.),
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensführung (90 Min.),
- Europäische und internationale Wirtschaftsbeziehungen (120 Min.). Dieser Prüfungsbereich ist in der Fremdsprache Englisch formuliert, der auf Deutsch zu beantworten ist.

Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist möglich, wenn in nicht mehr als zwei schriftlichen Prüfungen maximal einmal die Note 5 geschrieben wurde und der Rest besser war.

## 2. Prüfungsteil – Führung und Management im Unternehmen

Situationsaufgabe 1

- Unternehmensführung (50 Punkte)
- Unternehmensorganisation und Projektmanagement (25 Punkte)
- Personalmanagement (25 Punkte)

Situationsaufgabe 2:

- Unternehmensführung (25 Punkte)
- Unternehmensorganisation und Projektmanagement (50 Punkte)
- Personalmanagement (25 Punkte)

Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist nicht möglich. Der Handlungsbereich „Personalmanagement“ wird durch ein situationsbezogenes Fachgespräch geprüft.

## 3. Prüfungsteil – Projektarbeit und projektbezogenes Fachgespräch

- Projektarbeit als schriftliche Hausarbeit mit Berücksichtigung der betrieblichen Praxis des Prüfungsteilnehmers (Bearbeitungszeitraum: 30 Kalendertage)
- Situationsbezogenes Fachgespräch ausgehend von der Projektarbeit, angewendet an einer unternehmenstypischen Situation (mind. 30 Min., Präsentationszeit max. 15 Min.)

Der Prüfungsteil "Projektarbeit und projektarbeitsbezogenes Fachgespräch" darf erst nach erfolgreichem Abschluss der vorherigen Prüfungsteile 1+2 durchgeführt werden.

Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer in allen Prüfungsleistungen ausreichende Leistungen erbracht hat.

# Ablauf der IHK-Prüfung / Neue Verordnung (2020)

## 1. Schriftlicher Prüfungsteil

Der schriftliche Prüfungsteil wird auf der Grundlage der Beschreibung einer betrieblichen Situation durchgeführt und besteht aus 3 Situationsaufgaben (240 Min.):

- Unternehmensspezifische Strategiefelder erkennen und ausgestalten,
- Normenbestimmte und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Unternehmensstrategie bewerten,
- Nationale und internationale Leistungsprozesse organisieren,
- Unternehmensorganisation zur Sicherstellung der Leistungs- und Unternehmensprozesse unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben gestalten,
- Planung, Steuerung und Überwachung von Unternehmensprozessen wahrnehmen.

In jeder Aufgabenstellung müssen die Aufgaben zu einem Handlungsbereich in englischer Sprache formuliert sein – und auf Englisch beantwortet werden.

## 2. Mündlicher Prüfungsteil

Zum mündlichen Prüfungsteil wird nur zugelassen, wer den schriftlichen Prüfungsteil abgelegt hat.

In dem mündlichen Prüfungsteil soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, Fachinhalte angemessen und sachgerecht zu kommunizieren. Dabei sollen Probleme der betrieblichen Praxis analysiert und bewertet werden, um Vorschläge zur Lösung der Probleme zu entwickeln und für den betrieblichen Einsatz zu beurteilen.

Der mündliche Prüfungsteil umfasst alle Handlungsbereiche, wobei der Schwerpunkt auf dem Handlungsbereich „Planung, Steuerung und Überwachung von Unternehmensprozessen wahrnehmen“ liegen soll.

Der mündliche Prüfungsteil soll nicht länger als 45 Min. dauern.

## 3. Prüfungsteil - Projektarbeit und projektbezogenes Fachgespräch

- Projektarbeit als schriftliche Hausarbeit mit Berücksichtigung auf eine zukunfts- und praxisorientierte betriebliche Praxis des Prüfungsteilnehmers (Bearbeitungszeitraum: 30 Kalendertage)
- Situationsbezogenes Fachgespräch ausgehend von der Projektarbeit, angewendet an einer unternehmenstypischen Situation (mind. 30 Min., Präsentationszeit max. 15 Min.)

Der Prüfungsteil "Projektarbeit und projektbezogenes Fachgespräch" darf erst nach erfolgreichem Abschluss der vorherigen Prüfungsteile 1+2 durchgeführt werden.

Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer in allen Prüfungsleistungen ausreichende Leistungen erbracht hat.